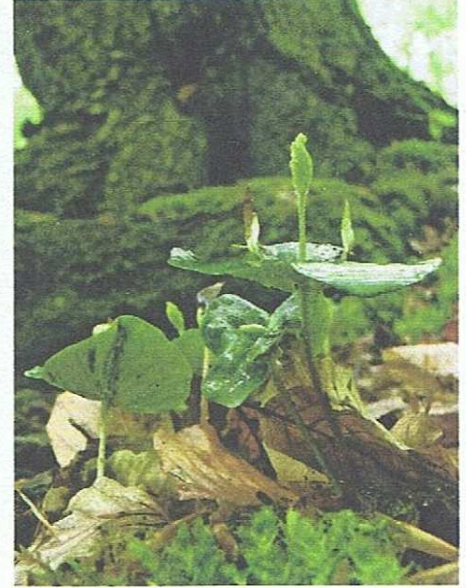


Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit vor großen Aufgaben



Mit der Ernennung der „Alten Buchenwälder Deutschlands“ ergänzend zu den „Buchenurwäldern der Karpaten“ zum UNESCO-Weltnaturerbe ergeben sich neue Herausforderungen für die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Das Gebiet ist nun offiziell ein Erbe der gesamten Menschheit. Das globale öffentliche Bewusstsein für den Schutz des Naturerbes ist geweckt. Ein interkultureller Austausch ist zu fördern.

Gemäß Artikel 27 des Welterbeübereinkommens verpflichten sich die Vertragsstaaten, ihre Schutzbemühungen durch geeignete Bildungsprogramme zu stärken. Welterbestätten können und müssen Vermittler des Welterbebedankens der UNESCO sein.

Menschen aller Bildungs- und Altersstufen leben in der Nationalpark-Region oder sind hier zu Gast. Sie haben einen Anspruch auf Informationen, worin die Welterbeidee besteht und wie die Umsetzung vor Ort konkret aussieht. Vor allem junge Menschen sollen damit vertraut gemacht werden und wissen, dass mit der Auszeichnung als UNESCO-Weltnaturerbe gleichzeitig eine große Verantwortung verbunden ist und die

Verpflichtung, für den Erhalt, den Schutz und die ungestörte Entwicklung der Gebiete Sorge zu tragen.

Darüberhinaus bilden Welterbestätten ein globales Netzwerk, das weit über die Nationalpark-Region hinaus für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Geiste der UNESCO steht. Partnerschaften sollen interkulturelle Begegnungen, den Austausch von Wissen und die Vermittlung des Welterbes an künftige Generationen ermöglichen. Welterbebildung soll das Bewusstsein für Identität, den gegenseitigen Respekt, das Gefühl der Solidarität und den positiven Austausch zwischen den Kulturen fördern. Nationalparke wie der Kellerwald haben schon aufgrund ihrer natürlichen Aus-

stattung und des Schutzstatus ein intuitiv positives Image. Öffentlichkeitsarbeit und Wildnisbildung des Nationalparkamtes leisten seit Jahren einen erfolgreichen Beitrag, Akzeptanz für ihren nachhaltigen Schutz zu wecken. Bewohner und Besucher der Nationalpark-Region können an der Entwicklung einer neuen Wildnis teilhaben, denn Führungen und Exkursionen sowie spezielle Angebote für Kindergärten und Schulklassen haben einen hohen Stellenwert. Die Bildungseinrichtungen Nationalpark-Zentrum Kellerwald, KellerwaldUhr, BuchenHaus mit WildnisSchule und der WildtierPark sind die Zentren für Angebote und Projekte. Die Öffentlichkeitsarbeit des Nationalparks ist ebenfalls bereits gut aufgestellt, z. B. gibt es

Unser Weltnaturerbe entdecken – Wandertipps

modular nutzbare Ausstellungstafeln, einen professionellen Messestand, mehrsprachige Image- und Themenflyer sowie einen barrierefreien und mehrsprachigen Internetauftritt. Dreimal im Jahr erscheint das BuchenBlatt als offizielles Mitteilungs- und Bildungsorgan des Nationalparks. Demnächst werden eine neue Imagebroschüre und ein neuer Internetauftritt über die Welterbeidee aufklären und den Beitrag des Nationalparks zum Weltnaturerbe vorstellen.



Dennoch stellt die konkrete Arbeit im Detail eine Herausforderung dar und erfordert große Anstrengungen. Dies beginnt mit einer dezenten Beschilderung der Welterbeflächen, denn die Besucher wollen wissen, welche Flächen des Nationalparks diesen Titel tragen. Bestehende Beschilderungen und sämtliche Printmedien sowie die Internetseite müssen überarbeitet werden und spezielle Bildungsangebote werden entwickelt. Schon jetzt können Schülerinnen und Schüler im NationalparkZentrum in die Rolle des Welterbekomitees schlüpfen und als Gutachter und Delegierte Argumente erarbeiten und austauschen.

Im November werden Studierende der Universität Paderborn ca. 30 zum Thema Weltnaturerbe Kellerwald erarbeitete Museumskoffer im NationalparkZentrum ausstellen. Die Anfragen nach Kooperationen in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit werden immer mehr.

Aber die Auszeichnung verleiht uns den nötigen Schwung, diese Herausforderungen mit großer Motivation und Freude anzunehmen.

Unterstützer willkommen!

Wer die weltweite Einzigartigkeit der Welterbe-Wälder kennenlernen möchte, ist herzlichst eingeladen, den Nationalpark Kellerwald-Edersee zu erwandern.

Spektakuläre Einblicke in alte und neue Wildnis eröffnen sich entlang des **Urwaldsteigs**, der über 20 Kilometer durch Weltnaturerbe führt. Der Steig ist sicherlich der Königsweg für alle, die Schritt für Schritt Wildnis erfahren möchten – lässt er doch auch die bizarren Urwaldreste auf der anderen Ederseeseite nicht aus. Mehrere Routen, die von Nationalpark-Wanderparkplätzen aus erwandert werden können, zeigen Teilaspekte des Weltnaturerbes. So leitet die **Dreiherrenstein-Route** von Frankenu oder Frebershausen zu den alten Buchenwäldern im Ruhlauber. Die **Dickerkopf-Route** lotst von Kleinern aus tief in den Wald. **Locheichen- und Traddelkopf-Route** starten in Gellershausen und zeigen werdende Wildnis. Ein Erlebnis Weltnaturerbe vom Feinsten verspricht die 12 Kilometer lange **Ringelsberg-Route**, die von Harbshausen oder vom NationalparkZentrum aus gelaufen werden kann. Ehrwürdige Baumgestalten künden dort echten Urwald an.

Doch wer glaubt, an einem einzigen Tag, die Vielfältigkeit des Buchenwaldes zu erfassen, der irrt. Er muss unbedingt wiederkommen. Denn jeder Besuch der Wälder offenbart etwas Neues. Es sind die Schätze des Nationalparks, die Quellen, Bäche, Blockmeere und Felsen mit teils skurrilen Baumgestalten, die erst entdeckt werden wollen. Und wer mag den Wechsel der Jahreszeiten verpassen, der weltweit doch etwas so Besonderes ist. Wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres das Leben im Buchenwald entfachen oder wenn der goldene Herbst den Laubfall ankündigt – immer ist es ein unvergessliches Erlebnis. Die Wanderrouten können im NationalparkZentrum bei Herzhausen oder im BuchenHaus am WildtierPark vorbereitet werden. Dort gibt es Informationsmaterial und Auskunft. Wer das Weltnaturerbe garantiert nicht verpassen möchte, der sollte sich einem Ranger anschließen.